

**Unsere Projekte:
Sr. Fides, Hope-Projekt
Augenärzte**



Münchener Straße 7
82131 Gauting
Telefon (089) 850 79 59
www.forumeinewelt-gauting.de
info@forumeinewelt-gauting.de

Projektebrief 2022

Liebe Mitglieder,
treue Spenderinnen und Spender,

die 27. Weltklimakonferenz in Ägypten wird genauso erfolgreich abgeschlossen wie ihre Vorgängerinnen, der CO² Gehalt der Atmosphäre steigt trotzdem ungebremst weiter, das Klima wird wärmer und mehr und mehr Menschen des globalen Süden verlieren ihre Heimat und ihre Lebensgrundlagen. Die Superreichen werden immer noch reicher, die Armen ärmer.

Das Ganze wird noch verschärft, durch einen völlig überflüssigen und unrechtmäßigen Krieg, zu dessen Folgen gehört, dass die Lieferung großer Getreidetransporte aus der Ukraine in bedürftige Staaten unterbleibt oder zumindest erheblich erschwert wird. Was – am Rande bemerkt – auch ein Schlaglicht auf eine weitere wirtschaftliche Abhängigkeit des Südens von den durch die Industriestaaten geschaffenen Strukturen wirft. Wer profitiert denn von den Getreideexporten? Also, um es mit den Worten Mephistos aus Goethes Faust zu sagen: „ich find es dort [auf Erden], wie immer, herzlich schlecht.“

Und wo bleibt das Positive? Das wüsste ich auch gerne. Erfreulich ist jedenfalls, dass das FORUM trotz Überalterung der Mitglieder noch existiert, und dass treue Menschen durch ihre großzügigen Spenden es uns weiterhin ermöglichen, unseren Projekten eine erfreuliche Unterstützung zukommen zu lassen.

Ein herzliches Vergelt's Gott dafür!



Und vielleicht entdecken wir das Gute wie die Hirten in der Unscheinbarkeit und Ohnmacht eines Kindes, irgendwo in einem Flüchtlingslager oder in ausgebombten Ruinen irgendeines sinnlosen Krieges?

Gesegnete Weihnachtstage, den Erhalt einer erträglichen Gesundheit und viel Gutes für 2023 wünscht

Peter Kleinknecht
(1. Vorstand FORUM EINE WELT)



**Entdecke die Vielfalt
fair gehandelter
Produkte aus aller Welt**



Eine Welt Laden
82131 Gauting
Münchener Str. 7

Mo–Fr 9.00–12.30 Uhr, 15.00–18.00 Uhr,
Sa 9.00–12.30 Uhr,
an den Advents-Samstagen durchgehend
von 9.00–16.00 Uhr



Projekt Sr. Fides/Brasilien

Unser ältestes Projekt, die Unterstützung der Sozial- und Bildungsarbeit von Sr. FIDES in Embu Guaçu, einem Vorort von São Paulo, wird weiterhin in eindrucksvoller Weise fortgeführt von dem Verein Movimento Renovador Paulo VI (MRPVI).



Luis-Isamu Kukita vor dem Eingang zu dem Gebäudekomplex für die Arbeit mit Kindern

Unser Projektpartner, Senhor Luis-Isamu Kukita, hat uns berichtet, dass der Unterricht seit August 2022 wieder in Präsenz stattfinden kann. Wegen der Covid-Pandemie, die noch hohe Infektions- und Sterbefälle bewirkt, gibt es jedoch behördliche Vorschriften.



Eifriges Miteinander im Unterricht

Zur Zeit werden 185 Jugendliche, 81 kleinere Kinder und 265 Schulkinder betreut. Täglich erhalten also 531 Jungen und Mädchen ein Essen, was ein zusätzlicher Anreiz zum Schulbesuch ist.

Wichtig ist die berufliche Bildung, die immer noch starken Andrang hat. Die Öffentlichkeitsarbeit von MRPVI ist infolge der Pandemie weiter eingeschränkt. Es können also die jährlichen Feste kaum gefeiert werden, bzw. nur in beschränktem Umfang oder müssen ganz entfallen. So vermisst der Verein eben auch die entsprechenden Einnahmen.



Kurs in der Berufsfachschule Jojo Dockter

Als nächste große Aufgabe steht nun die Renovierung der großen Sporthalle an, die 1988 noch von Sr. Fides gebaut wurde: Dach, Boden, Elektrik, Beleuchtung, Stahl für Eisenbeton u.a. (1278 qm).



Movimento Renovador
Paulo VI

Der Verein dankt herzlich für unsere Unterstützung: „Eine große Umarmung an alle. Gott segne und beschütze Sie immer!“ So schreibt Senhor Luis-Isamu Kukita.

Diesem Dank schließen auch wir uns gerne an. Wir konnten 2021 10.000 € überweisen!

Da uns die innenpolitischen Spannungen und schwache Sozialpolitik bewusst sind, bitten wir erneut um Ihre Spende, um die Not des „fernen Nächsten“ zu lindern.

Kennwort: „Sr. Fides“

Hope-Projekt in Dehra Dun/Nordindien

Heuer konnte das Hope-Projekt der AGNES KUNZE SOCIETY in Dehradun am Fuße des Himalaya das 20jährige JUBILÄUM feiern. Aus einer Grundschule im Madrasi-Slum entwickelte es sich zu einem eindrucksvollen Sozialwerk, das weitgehend mit Spenden betrieben wird.



Gegründet wurde es von den Brieffreundinnen Manju Lawrence (Dehradun) und Carolin Boos (Großkarolinenfeld).

Carolin Boos schreibt wie beeindruckt sie ist von den Berichten Ehemaliger, denen dank Schulbildung der Aufstieg aus der Armut gelungen war: Ehemalige Straßenkinder arbeiten jetzt als Berater*innen in der Bank, studieren für das Lehramt, arbeiten, im Schönheitssalon oder als Computerfachleute, sind in Ausbildung zur Krankenschwester etc. ...



Carolin und Manju mit Töchtern und Ehegatten vor einem Agnes Kunze Foto

Die Grundschule im Slum, nach staatlicher Anerkennung „Hope Academy“ benannt, lehrt Hindi, Englisch, Mathematik, Biologie, Chemie, indische Landeskunde, Musik, Kunst, Tanz, Hygiene sowie die Nutzung des Computers.

Mit Smartboards wird Lehrstoff aus dem Internet in den Unterricht einbezogen.

Unverändert ist die ganzheitliche Betreuung der Kinder: Täglich bekommen sie eine warme Mahlzeit. Eine Sozialarbeiterin ist stets vor Ort und kann sich um Not und Krankheit kümmern.



Tägliche Stärkung durch ein warmes Essen

Nach dem Ende der Covid-19 Pandemie läuft das Leben im Slum und in der Schule weiter wie vorher.

Wichtig ist auch die ausserschulische Bildung in Abendkursen (Lesen und Schreiben, Krankenpflege, Nähen, Elektrikerkurs u.v.m.), Angebote zur Familienplanung, Suchtberatung, HIV- und TB-Beratung. Lehrkräfte und viele Mitarbeiter in den Sozialprojekten müssen neben den Sachkosten finanziert werden. Hier hat das FORUM EINE WELT GAUTING in den letzten Jahren mitgeholfen.

Mit Ihren Spenden konnten wir im Jahr 2021 10.000 € überweisen. Vom Hope-Projekt kam großer Dank dafür, dem wir uns herzlich anschließen. Wir möchten diese Arbeit zugunsten der Armen gern weiter fördern.



Wenn Sie hier mithelfen wollen, nennen Sie das

Kennwort: „Hope-Projekt“

Mehr Informationen finden Sie auch auf unserer Homepage:
www.forumeinewelt-gauting.de

Projekt Augenärzte auf der Insel Madagaskar

Die Augenklinik in Toliara an der Südwestküste von Madagaskar ist fertiggestellt. Infolge der Covid-2 Pandemie war die Durchführung des Projekts verzögert (Erkrankung bzw. Tod von Arzt und Bauleiter, Lockdowns, Stromausfälle u.a.). Die Laufzeit des Projekts wurde daher um 6 Monate verlängert (bis 31.12.21). Träger der Klinik ist SALFA, das Gesundheitsresort der Lutherischen Kirche Madagaskar.



Die Augenklinik ist nun stark besucht. Das Überweisungssystem für Patienten wurde in der Region Atsimo-Andrefana aufgebaut durch Schulung von Allgemeinärzten und Mitarbeitern in 75 Basisgesundheitsstationen. Ein Fonds von SALFA zur Unterstützung armer Menschen ermöglicht auch diesen an den Dienstleistungen der Klinik teilzunehmen.



Blick ins Behandlungszimmer mit Patientin, Arzt und Krankenschwester

FORUM EINE WELT GAUTING e.V.:
VR-Bank Gauting
IBAN: DE70 7009 3200 0000 1139 30
BIC: GENODEF1STH

Der Kontakt mit der örtlichen Blindenschule Sejafito wurde verstärkt, worauf die Schule weitere neue Schüler aufnahm.

Mittlerweile hat CBM den umfangreichen und detaillierten Verwendungsnachweis erstellt, der nicht nur die Mittelverwendung belegt, sondern auch erfreuliche Erfolge aufzeigt: Es konnten bis 31.12.2021 mehr Patienten untersucht werden als ursprünglich geplant, auch wurden 561 Kataraktoperationen durchgeführt, also das gesetzte Ziel von 400 OPs um 140 % überschritten!



Die Endabrechnung des auf 111.855 € veranschlagten Projektes ergab allerdings, dass infolge der Pandemie der Finanzierungsplan nicht völlig durchgeführt werden konnte. Es entfielen Informationsveranstaltungen im Hinterland („outreaches“) und auch die CBM-Reise zur Projektkontrolle. Diese Beträge inklusive Zinsen wurden an das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung zurückerstattet: 5.183,68 € + 110,59 € Zinsen.

Wir danken Ihnen, verehrte Spender und Spenderinnen, für die Unterstützung dieses wichtigen und auch nachhaltigen Projekts.

Jedoch – bevor wir weitere Projekte im Kampf gegen Blindheit in Angriff nehmen können, benötigen wir selbst UNTERSTÜTZUNG:

Hätten SIE vielleicht Lust, bei der Projektbetreuung mitzuarbeiten?

Wir würden uns sehr freuen!

Hildegard Münstermann und der Vorstand